

# ORANGE ZUSTÄNDE

Westenthaler geht, Haider kommt, Grosz geht, Petzner kommt mit Strutz . . .

Ex-Volksanwalt Ewald Stadler sagt über das BZÖ: „*Widerliche Vertreter der Freimaurerei bei den Orangen.*“ Und über Haider sagt er, er habe „einen Freimaurer und Alt-Sozi“ in die Führungsetage des ORF gehievt und sich mit der Loge arrangiert. Stadler berichtet von Haiders Besuch bei den Freimaurern: „*Haider glaubte, das war ein Jux. Er hat sich das Schürzerl angezogen und wieder d'rauf gepfiffen. So wie er den Trachtenjanker angezogen hat, wenn er auf der Welser Agrarmesse war und dann mit dem narrischen G'wandel in die Zeitgeist-Disko zu den warmen Brüdern gegangen ist.*“ Derselbe Ewald Stadler ist jetzt wieder beim BZÖ gelandet. Zumindest der neue BZÖ-Generalsekretär Stefan Petzner ist von ihm „hellauf begeistert“.

## ZITAT

Doron Rabinovici: „Es heißt, bei einer Demonstration in Österreich habe ein Demonstrant auf einen der anderen eingeschlagen mit den Worten: ‚Du Faschist!‘ – Der zweite schrie: ‚Aber ich bin doch Antifaschist!‘ – Darauf wieder der erste: ‚Mir doch gleich, was für ein Faschist du bist. Faschist bleibt Faschist.‘“

## Er muß es ja wissen

Alfred Hrdlicka: „Die sogenannte moderne Kunst ist ja sowieso zum Weghauen.“

## VORSICHT EHRENBÜRGER!

Als Bernhard Kohl noch der kleine Radfahrer „Berndi“ und Rauchfangkehrer war, kannte ihn kaum jemand. Jetzt soll er gleich drei Mal Ehrenbürger werden: In Wolkersdorf im Weinviertel, weil er dort geboren wurde, in Wien, weil das ja die Hauptstadt ist und in Klagenfurt, weil er – bevor er nach Paris geradelt ist – hier zuletzt seine Zelte aufgeschlagen hatte. Das ist schön!

## RASSISTISCHES

Rabbi Ytzak Ginsburg: „Das Töten von Palästinensern ist gerechtfertigt, weil das Blut von Juden und Nichtjuden nicht als gleichwertig angesehen werden kann. Wir müssen begreifen, daß jüdisches Blut und das Blut eines Gojim nicht dasselbe ist.“

## WO IST DER REST?

Im April 2008 meldeten die Medien einen „Schlag gegen die Klagenfurter Nigerianer-Mafia“. Die schwarzafrikanischen Asylanten haben neben Drogenhandel in großem Stil auch noch Illegalentransporte nach Italien und England organisiert. Insgesamt wurden 41 Verdächtige ausgeforscht, von denen 19 hinter Gitter gebracht worden sind.

Im Juli 2008 wurde die Zerschlagung eines Schmugglerrings gemeldet. 59 Verdächtige wurden ausgeforscht, 21 davon festgenommen. Neben Drogen hatte der gesprengte Schmugglerring auch Potenzmittel in seinem Sortiment. Bezahlen ließen sie sich auch mit Sex. „Der mutmaßliche Haupttäter ist ein gebürtiger Ägypter im Alter von 49 Jahren. Bei den anderen Verdächtigen handelt es sich um gebürtige Nordafrikaner aus Ägypten, Algerien und Marokko, die lange in Österreich leben, hier familiäre Bande haben und eingebürgert sind.“ So die Berichte. Wo die Verdächtigen, die nicht festgenommen worden sind geblieben sind, konnte man nicht erfahren.

# GRUNDVERSORGUNG FÜR ASYLWERBER

Hannes Missethon (ÖVP-Generalsekretär) auf eine Anfrage, wer für Asylwerber, die sich in Österreich aufhalten, bezahlt: „Internationale Bestimmungen geben vor, wie Asylwerber in Österreich versorgt werden müssen. Diese Bestimmungen werden in Österreich durch das Grundversorgungsgesetz des Bundes – sowie durch Landesgesetze umgesetzt. Laut diesen Gesetzen können hilfsbedürftige Asylwerber unter bestimmten Voraussetzungen eine Grundversorgung bekommen, die zu 60 % vom Bund und zu 40 % von den Ländern finanziert wird. Diese Grundversorgung beinhaltet Kosten für die Unterbringung, wenn der Asylwerber nicht in einer organisierten Unterbringung untergebracht wird, für die Verpflegung, für die Krankenversicherung und in bestimmten Fällen für Taschengeld.“

## ZITAT

Martin Kriele, Staatsrechtler an der Universität Köln: „Wenn Scheinasylanten Deutschland auf Dauer überschwemmen, wird die Folge ein Absinken auf ein tiefes wirtschaftliches Niveau sein.“

## POLITSPIELCHEN

Landeshauptmann Haider will sechs straffällig gewordene Asylwerber (die Verfahren wegen Drogenhandel, Diebstahl und Körperverletzung laufen noch), die sich in der Kärntner Grundversorgung (!) befinden, nach Traiskirchen abschieben (lt. Kärntner Landespolizeikommandant Wolfgang Rauchegger hätten sogar 20 Asylwerber nach Traiskirchen gebracht werden sollen).

Die Frau Innenministerin Fekter läßt den Bus medienwirksam auf der Pack stoppen, die sechs Männer von Polizei und Rotem Kreuz versorgen und zurück ins kärntnerische Lavanttal, in eine neue Unterkunft, bringen. Weil, wie die Frau Innenministerin sagt, noch keiner rechtskräftig verurteilt worden ist.

Während dieser Fangen- und Versteckspielchen wird so zufällig nebenbei bekannt, daß die Polizei in St. Veit eine Profieinbrecherbande erwischt hat. Fünf Asylwerbern aus Tschetschenien und einem „albanischstämmigen Kärntner“ – alle zwischen 12 (!) und 15 (!) Jahre alt – wurden 20 Einbrüche im Bezirk St. Veit nachgewiesen – Schadenssumme: 60.000 Euro.

Aber – bevor die rechtskräftig verurteilt sind, ist „nix mit abschieben“. Ob das allerdings überhaupt jemals sein wird ist fraglich.

## WIRTSCHAFTSFLÜCHTLINGE SCHEINASYLANTEN KRIMINELLE

## SOFORT ABSCHIEBEN!



## ZITAT

Dr. Erwin Pröll, ÖVP-Landesobmann NÖ: „Wer sich illegal in Österreich aufhält, ohne Aufenthaltsgenehmigung, muß damit rechnen, ausgewiesen zu werden.“

Impressum: WEITBLICK – Medieninhaber (Verleger), Herausgeber und Hersteller: AFP Kärnten, Sepp Kraßnig. Alle einschließlich Redaktion: 9020 Klagenfurt, B. Schwarzstr. 33. Höhe der Beteiligung 100 Prozent. Blattlinie: Der WEITBLICK tritt für die Grund- und Freiheitsrechte aller Völker ein. Druck: Bauer, 9020 Klagenfurt. Für Spenden aus EU-Ländern: PSK Kto. 7438558 BIC OPSKATWW, IBAN: AT56600000007438558.